

# Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 70.

Samstag den 12. Juni

1841.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

N<sup>o</sup>. 795. (2)

Nr. 4044.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Leopold und der Elisabeth Malli gegen August und Joseph Ritter v. Födransperg, in die öffentliche Versteigerung der, den Exquirten gehörigen, auf 58365 fl. 50 kr. geschätzten landtäfelichen Güter Weinegg und Matscherolhof, sammt der incorporirten Gült Semitsch gewilliget, und hiezu die dritte Teilbietung auf den 2. August 1841 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Güter um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executions-Führer, Dr. Burger, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 25. Mai 1841.

N<sup>o</sup>. 783. (3)

Nr. 4056.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gustav Heimann, nom. seiner minderjährigen Kinder Hermine und Auguste, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 14. April 1841 ab intestato verstorbenen Handelsmanns-Frau Maria Heimann, die Tagsatzung auf den 28. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und

rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 25. Mai 1841.

## Amtliche Verlautbarungen.

N<sup>o</sup>. 798. (2)

Nr. 4532/XVI.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt vom 21. Mai 1841, N<sup>o</sup>. 5381, die versteigerungsweise Verpachtung der, der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß eigenthümlich gehörigen Mahlmühle am Bache Oberch, zunächst des herrschaftlichen Schlosses, und des dazu gehörigen Ackers, Oberschenza genannt, auf sechs nacheinander folgende Jahre am 28. Juni 1841 Vormittags von 9 bis 12 Uhr Statt finden. Hievon werden die Pachtlustigen mit dem Bemerkten verständiget, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 24. Mai 1841.

N<sup>o</sup>. 794. (2)

Nr. 1243.

## Versteigerung alter Kanzlei-Veräthschaften.

In Folge hohen Gubernial-Auftrages vom 18. April d. J., N<sup>o</sup>. 8005, sind im hieortigen Landhause verschiedene Kanzlei- und Eisengeräthschaften gegen bare Bezahlung zu versteigern, welche in alten Schreibtischen, Sesseln, Stellagen, Schreibpulten, Waschkästchen, Canapee, hölzernen Sprossengittern, dann eisernen Thüren, Fensterbalken, Ofenstühlen, Fenstergittern, und andern alten Eisenbestand-

theilen bestehen. — Die dießfällige Versteigerung wird am 16. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hofe des hiesigen Landhauſes Statt finden, wozu Kauflustige eingeladen werden. — K. K. Landesbaudirection, Laibach am 30. Mai 1841.

**V e r z e i c h n i ß**

jener im hierortigen Landhause befindlichen alten Geräthschaften, welche vermöge Inhalt des hohen Rathsbefcheides vom 10. April d. J., Z. 8005, veräußert werden sollen.

des Inventars Post-Nr.	Anzahl der Stücke	B e n e n n u n g	Schätzungswerth			
			Einzeln		Zusammen	
			fl.	kr.	fl.	kr.
1	8	alte Tische	—	6	—	48
2	30	alte, größtentheils gebrochene Sessel	—	4	2	—
3	2	alte Stellagen	—	6	—	12
4	3	Schreibpulte	—	10	—	30
5	2	Kleiderrahmen	—	10	—	20
6	1	Waschkastel	—	—	—	20
7	1	altes Canapee	—	—	—	6
8	2	gebrochene hölzerne Sitter	—	20	—	40
9	5	Kartandeln aus Papendeckel	—	1	—	5
10	2	große Eisenthüren, das Pfund	—	6	—	—
11	6	eiserne Balken, detto	—	6	—	—
12	1	eisernes Ofenthürl detto	—	6	—	—
13	6	alte eiserne Ofensäße detto	—	3	—	—
14	2	Ofengitter detto	—	3	—	—
15	1	Fenstergitter detto	—	3	—	—
16	2	Fenstermantel detto	—	3	—	—
17	5	eiserne Stangen detto	—	3	—	—
18	4	eif. Ofenthürlrahmen detto	—	3	—	—
19	2	große Sitternägel detto	—	3	—	—
20	4	Pulte	—	10	—	—

Von der K. K. Landesbaudirection. Laibach am 30. Mai 1841.

**3. 797. (2)**

Nr. 3357.

Der Magistrat wird noch im Laufe dieses Monates die 5 % Interessen des Stiftungscapitals pr. 2000 fl. für die erste Hälfte des laufenden S. Jahres an Ältern- und verwandtschaftslose Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, nach dem Willen der Frau Helena Valentin, vom 1. December 1835, vertheilen. Jeder, der von derlei Kindern Kenntniß hat, wird hiemit aufgefordert, die dießfällige Anmeldung bis 24. d. hieramts anzubringen. Schlußlich wird nur noch angemerkt, daß diese Stiftung nur für den Bereich der Vorstadt-pfarr Maria Verkündigung im Stadtpomerio ausgedehnt ist, daß hingegen die Geburt, oder

der dormalige Aufenthalt im erwähnten Pfarr-bereiche zum Genuße der Stiftung berechtigt. — Stadtmagistrat Laibach am 1. Juni 1841.

**3. 777. (3)**

Nr. 242.

**K u n d m a c h u n g.**

Drei Jacob von Schellenburg'sche Offiziers-Witwen-Stiftungsgenüsse sind zu verleihen. — In Gemäßheit der a. h. Entschließung vom 10. April 1840 sind die Jacob v. Schellenburg'schen Stiftungsplätze für Offiziers-Witwen, nach Maßgabe des dormaligen Stiftungsertrages, wieder zu besetzen. Diesemnach sind nun laut hohen Hofkriegsraths-Rescriptes vom 19.

October v. J., Nr. 2771, drei dießfällige Stiftpläze, jeder von jährlichen 100 fl. C. M. zu verleihen. — Hierauf haben arme Offizierswitwen Krainischer Nation, deren Ehegatten in a. h. Kriegsdiensten verstorben sind, Anspruch. — Die Erstattung des Besetzungsvorschlages zu diesen, von der a. h. Verleihung abhängenden Stiftungsplätzen stehet dem k. k. illyr. innerösterr. General-Commando im Einverständnisse mit der Krainisch-ständischen Verordneten Stelle zu. — Die an Sr. Majestät den Kaiser gerichteten Bittgesuche sind unter Vorbringung des Tauf- und Trauungsscheines, dann der legalen Nachweisung der Vermögensverhältnisse der Bittwerberin, und der Dienstzeit, so wie der Verdienste ihres verstorbenen Ehegatten, bei dem k. k. illyr. innerösterr. General-Commando zu Grätz bis 30. Juli d. J. einzureichen. — Von der Krainisch-ständisch Verordneten Stelle. Laibach am 27. Mai 1841.

Freiherr v. Taufserer,  
ständischer Secretär.

laibach werde abgehalten werden. — Für die zu leistenden Arbeiten und zu liefernden Materialien sind veranschlagt und werden als Ausrufspreise angenommen werden: 1) für das Maurermateriale und die Arbeit 22 fl. 22 kr. — 2) Für das Zimmermannsmateriale und Arbeit 108 fl. 28 kr., und 3) für die Schlosserarbeit 3 fl.; daher zusammen 133 fl. 50 kr. — Die zur Uebernahme dieser Herstellungen geneigten Unternehmer werden zu dieser Minuendo-Licitation mit dem Befehle eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem k. k. Magazinsamte zu Oberlaibach eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 1. Juni 1841.

3. 793. (3) Nr. 6007/1034

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der steyerländisch-illyrisch vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine provisorische Rechnungs-Accessisten-Stelle, mit dem jährlichen Gehalte von dreihundert fünfzig Gulden C. M., zu besetzen, wozu der Concurs bis Ende Juni 1841 ausgeschrieben wird. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle, oder für den Fall der Vorrückung, um eine Rechnungs-Accessisten- oder Kanzlisten-Stelle mit 300 fl. zu bewerben gedenken, haben sich über ihre bisherige Dienstleistung, so wie über ihre Kenntniß im Cassa- und Rechnungswesen auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung, oder der ihr unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind, innerhalb des Concurs-Termines im vorschristmäßigen Wege an die Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu leiten. Grätz am 29. Mai 1841.

3. 786. (3) Nr. 4334/11.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach bringt zur Kenntniß, daß bei dem k. k. Magazinsamte zu Oberlaibach, Behufs Herstellung einer Holzlege, eine Minuendo-Versteigerung am 21. Juni 1841 um 9 Uhr früh in dem Magazins-Amtlocale zu Ober-

3. 784. (3) Nr. 4330/XVI.

Bau einer neuen Mühle.

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 16. Juni 1841 Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Licitation zur Erbauung einer neuen Mahlmühle an der Säge zu Laibach, in der hiesigen Amtskanzlei Statt finden werde, wobei die Maurerarbeiten um 492 fl. 46 kr.; die Maurermaterialien um 507 fl. 34 kr.; die Steinmeharbeiten sammt Materiale um 25 fl. 30 kr.; die Zimmermannsarbeiten um 345 fl. 45 kr.; die Zimmermannsmaterialien um 276 fl. 21 kr.; die Tischlerarbeiten um 115 fl. 51 kr.; die Schlosserarbeiten um 70 fl. 50 kr.; die Schmidarbeiten um 82 fl. 30 kr., die Hafnerarbeiten um 16 fl.; die Glaserarbeiten um 42 fl. 33 kr. und die Anstreicherarbeiten um 37 fl., die ganze Ausführung also um 2012 fl. 40 kr. M. M. ausgerufen werden wird. Hierzu werden die Unternehmungslustigen mit dem Befehle eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Bauplan, das Vorausmaß nebst der Baudevisse täglich während den Amtsstunden alhier eingesehen werden können, und daß insbesondere jeder Unternehmungslustige ein Badium von 10 % von dem Ausrufspreise der verschiedenen Arbeiten oder Lieferungen entweder nach dem letzten bekannten börsenmäßigen Course berechnet, oder durch eine von der k. k. Laibacher Kammerprocuratur geprüfte und annehmbar befundene Bürgschaftsurkunde zu Handen der Licitations-Commission einzulegen haben werde. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 27. Mai 1841.

3. 785. (5) Nr. 4330/XVI.

**Wasserwehr-Reparaturen.**

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Laß wird hiemit bekannt gemacht, daß am 16. Juni 1841 Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Veiteration über einige in Zimmermannsarbeiten und Materialien bestehende Reparaturen an der Wasserwehre bei der Mahlmühle an der Säge, im veranschlagten Betrage pr. 127 fl. 55 kr. M. M., in der hiesigen Amtskanzlei Statt finden werde, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Veiterationsbedingungen täglich während den Amtsstunden allhier eingesehen werden können, und daß insbesondere jeder Unternehmungslustige ein Badium von 10 % von dem Ausrufspreise der Arbeiten und Lieferungen entweder bar oder in öffentlichen Staatsobligationen nach dem letzten bekannten börsenmäßigen Course berechnet, oder durch eine von der k. k. Laibacher Kammerprocuratur geprüfte und annehmbar befundene Bürgschaftsurkunde zu Händen der Veiterations-Commission einzulegen haben werde. — K. K. Verwaltungsamt Laß am 27. Mai 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 801. (2) Nr. 831.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Neubegg wird kund gemacht: Es haben die Eheleute Johann und Margareth Bromath von Laibach, wider Anton Sporn von hl. Kreuz, um Reassumirung der ihnen mit dem Bescheide vom 30. Juni 1840. Nr. 665, bewilligten, mit dem Bescheide vom 11. August 1840, Nr. 1039 sistirten, hierauf mit Bescheide vom 28. October 1840, 3. 1334, reassumirten, und mit der Eingabe de praes. 2. December 1840, 3. 1483, suspendirten executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, nämlich: der zur Gült Schrottey zu Nassenfuß sub Rect. Nr. 5, Urb. Nr. 687 dienstbaren, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 200 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten  $\frac{1}{2}$  Kaufredtsbube zu hl. Kreuz, dann der zur Herrschaft Nassenfuß sub Urb. Nr. 449 dienstbaren, auf 134 fl. 10 kr. geschätzten Wiese zu Salogni bei hl. Kreuz, und des zur Herrschaft Kroisnbach sub Rect. Nr. 399, Reg. Nr. 12 bergredtlichen, auf 50 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Weingartens zu Berch, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche ddo. 2. September 1835 ursprünglich dem Joseph Deuschkan schuldiger, und von diesem mittelst Cessionsurkunde ddo. 29. September 1839 den Executionsführern abgetretener Forderung pr. 131 fl. 8 $\frac{1}{4}$  kr. c. s. c. angelangt. Demnach sind gemäß Bescheides vom heutigen, 3. 831, zur Vornahme der gedachten Feilbietung drei neuerliche Taglagun-

gen, und zwar: die erste auf den 7. Juli 1841, die zweite auf den 7. August und die dritte auf den 7. September 1841, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und erforderlichen Falles auch in den Nachmittagsstunden in Loco hl. Kreuz mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstaglagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchextract und Veiterationsbedingungen können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Neubegg am 24. Mai 1841.

3. 800. (2) Nr. 432.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte zu Tressen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Möglicsch zu Unterdeutsdors, in die öffentliche Feilbietung der auf 600 fl. gerichtlich geschätzten, und zu Altenmarkt liegenden, dem Carl Gladin eigenthümlichen, und zur Herrschaft Tressen sub Rect. Nr. 100 dienstbaren ganzen Subgrundes sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun hiezu 3 Termine, und zwar: für den ersten der 1. Juli, für den zweiten der 31. Juli und für den dritten der 31. August d. J. mit dem Beisage bestimmt wurden, daß wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen an bestimmten Tagen früh um 9 Uhr zu Altenmarkt bei der Realität selbst zu erscheinen.

Die Veiterationsbedingungen können täglich in der hiesgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Tressen am 31. Mai 1841.

3. 790. (3) Nr. 875.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben: Es sey in den executiven Verkauf der, dem Mathias Dolles von Landoll gehörigen, auf 175 fl. gerichtlich geschätzten fahrenden Güter: als: 1 Paar Ochsen, dann 30 Centner Heu, ein Wagen, und 5 Centner Stroh, wegen dem Andreas Piano von Senofetsch schuldigen 28 fl. 1 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Ende die Termine für den 23. Juni, dann 7. Juli und 21. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Fabrisse, mit dem Beisage angeordnet, daß diese Mobilargegenstände, gegen bare Bezahlung, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen sind.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 17. Mai 1841.